

Meine Botschaft für eine bessere Welt!

Das Thema Umweltschutz ist, wie sie wissen, schon länger ein umstrittenes und sehr wichtiges Thema und ich möchte mich heute speziell auf die Verschmutzung der Meere beziehen. Unsere Gewässer sind verschmutzt und vermüllt, darin sind wir uns alle einig. Dieser Müll wird auf dem Land produziert, benutzt, weggeschmissen und das Meer muss es ausbaden. Ich bin der Meinung, dass man das Problem an der Wurzel packen muss und sich dafür einsetzen, dass es alternative Verpackungsmöglichkeiten gibt. Es gibt schon anstatt der Einwegplastiktüten Stofftaschen, Papiertüten und Stoffnetze. Doch diese zu benutzen sollte keine Option, sondern eine Selbstverständlichkeit. Um das Nachhaltigkeitsziel 14: „Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen“, zu erreichen, muss jedoch noch viel getan werden! Denn die Weltmeere, ihre Temperatur, die Zusammensetzung, die Meeresströmungen und ihr Leben – treiben das globale System an und machen die Erde des menschlichen Überlebens würdig. Regenwasser, Trinkwasser, Wetter, Klima, Küsten, der Großteil unserer Nahrung und sogar der Sauerstoff in der Atemluft werden letztendlich vom Meer bereitgestellt und reguliert. Im Laufe der Geschichte war der Ozean immer ein wichtiger Handels- und Transportweg. Der sorgsame Umgang mit dieser wichtigen globalen Ressource ist ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Zukunft. Allerdings verschlechtern sich die Küstengewässer derzeit aufgrund der Verschmutzung. Die Versauerung der Ozeane hat negative Auswirkungen auf das Funktionieren von Ökosystemen und die Biodiversität. Dies hat auch negative Auswirkungen auf die Kleinfischerei. Meeresschutzgebiete müssen effektiv und mit angemessenen Ressourcen verwaltet werden. Es müssen Vorschriften erlassen werden, um Überfischung, Verschmutzung und Versauerung der Meere zu reduzieren. Ich selbst achte auf meinen

biologischen Fußabdruck und ich wünsche mir, dass in der Zukunft jeder ein Auge darauf wirft was sein Handeln für Auswirkungen hat. Hiermit appelliere ich zu meinen Mitmenschen mit dem bekannten Satz: „We don't have a Planet B“ und ich kann sie nur von ganzem Herzen darum Bitten endlich aufzuwachen und zu realisieren, was wirklich in den Meeren passiert, selbst ein bisschen zu recherchieren und einfach darauf zu achten das Problem nicht noch zu vergrößern. Denn es ist schon schlimm genug, dass man es so ausarten lassen hat. Wenn wir jetzt nicht langsam reagieren wird es bald zu spät sein. Deshalb tun sie was sie können.

